

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Kölnstrasse  
Rieser Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Postamt  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 234.

Freitag, 8. Oktober 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger ins ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Raum für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.  
Kontaktdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Landrenten auf den Termin Michaelis d. J. und die Brandversicherungsbeträge auf den 2. Termin, letztere nach 1 Pfl. für die Gebäudeeinheit, sind bis zum 11. Oktober d. J., die Einkommensteuer und die Ergänzungssteuer je auf den 2. Termin d. J. sind bis zum 21. Oktober d. J. an unsere Steuerkasse abzuführen.

Mit der Einkommensteuer auf den 2. Termin sind von den Handels- und Gewerbetreibenden zur Deckung des Auswands der Handels-, wie auch der Gewerbesteuer in Dresden Beiträge zu erheben und zwar für die Handelskammer nach 2 Pfg. und für die Gewerbesteuer nach 3 Pfg. auf jede Markt desjenigen Steuerjahres, der nach dem im Einkommensteuergesetz enthaltenen Tarife auf das in Spalte d des Einkommensteuerkatasters eingetragene Einkommen entfallen würde.

Besondere Zusatzen über diese Beiträge werden nach bestehender Vorschrift nicht ausgegeben.

Zum Monat Oktober wird an den Werktagen, außer Sonnabends, unsere Steuerkasse auch nachmittags von 3-4 Uhr für den Verkehr geöffnet sein.

Der Rat der Stadt Riesa, am 28. September 1909. R.

Riesel.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

Das alte Lagerkroß aus ca. 1917 Strohsackfüllungen der Pionier- und Kriegerkaserne soll an den Meistbietenden vergeben werden. Angebote — auch Teilangebote von 20 Stk. an aufwärts — sind bis Montag, den 11. Oktober d. Jhrs., vorm. 9 Uhr verschlossen und kostenfrei bei der unterzeichneten Verwaltung — Pionierkaserne, Stabsgebäude, Zimmer Nr. 61 — woselbst die Bedingungen vorher einzusehen sind, abzugeben. Verbindungunterlagen werden an auswärtige Interessenten nicht versandt. Bewerber, welche die Bedingungen nicht eingesehen haben, bleiben unberücksichtigt.  
Kasernenverwaltung Riesa.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 9. Oktober d. Jhrs., von vorm. 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im südlichen Schlachthof Schweinefleisch zum Preise von 50 Pfg., Rindfleisch zum Preise von 45 Pfg., sowie Schöpfenfleisch zum Preise von 30 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 8. Oktober 1909.

Die Direktion des Rädt. Schlachthofes.

## Freibank Schänitz.

Sonnabend nachmittags von 4 Uhr und Sonntag früh von 6 Uhr an kommt junges Schweinefleisch (davon 10 kg geflocht) zum Preise von 45 Pfg. zum Verkauf.  
Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 8. Oktober 1909.

Mit einem Vortragabend, dessen genuehlicher Verlauf als ein gutes Omen für die weiteren Veranstaltung gelten kann, leitete gestern abend der hiesige Gewerbeverein die Winterferien ein. Der Einladung des Vereins hatten Mitglieder und Gäste so zahlreich Folge geleistet, daß der Saal des „Wettiner Hofes“ dicht besetzt war. Herr Lehrer und Organist Scheffler sprach über „Ägypten, das Land der Pyramiden“. Der Herr Vortragende betraufte auf neue den guten Ruf, den er hier als anregender und fesselnder Schilderer und Reiseerzähler genießt. In wohlgelegener Weise schilderte er den Verlauf seiner Reise nach Ägypten: Alexandria, Kairo und Oberägypten. Lebendige Bilder waren es, die er von dem Leben und Treiben in Alexandria und Kairo und von den Sehenswürdigkeiten, den Moscheen, Schulen, Grabstätten usw., dieser beiden Städte entwarf. Seinen Schilderungen über die berühmten Sphingen und Pyramiden von Gizeh, die grandiosen Künsthäuser Ramses II. und die Grabstätten am Obern Nil lauschten die Zuhörer mit stiller Bewunderung. Mächtige, erhebende Einbrüche hat der Herr Vortragende aus dem Land der Pharaonen mit in die Heimat fortgenommen; sie sprachen auch aus seinen geistigen Schilderungen und weckten bei den Zuhörern ein hartes Echo. Eine überaus wirksame Unterstützung fand Herr Organist Scheffler bei seinem hochinteressanten Vortrag durch eine große Anzahl prächtiger Lichtbilder, deren Gelingen in erster Linie wieder ein Verdienst des Herrn Photographen Werner war, der sie vorführte. Reicher Beifall belohnte den Herrn Vortragenden am Schluß seiner Ausführungen. Auf Verlangen des Vorsitzenden des Gewerbevereins, Herrn Seilermeister Bergmann, gaben die Zuhörer ihren aufrichtigen Dankesgefühlen auch noch durch Erheben von den Plätzen Ausdruck.

Einem vollen Erfolg hatte das Dir. Jahn'sche Ensemble gestern abend wieder mit der Aufführung des Sudermann'schen Schauspiels „Das Glück im Winkel“ zu verzeichnen. Das Stück wurde äußerst wohlgelungen herausgebracht. Alle Darsteller gingen mit großem Eifer an die Erfüllung ihrer Aufgabe. Wir nennen nur Herrn Janson, dessen Aktdarb eine typische Figur war und Frau Jemede, die die Elisabeth vortrefflich gab. Das wieder nur schwach besetzte Haus spendete lebhaften Beifall. — Heute abend geht zum zweiten Male das lebenswichtige Lustspiel „Das Erwachen der Liebe“ in Szene.

Die Angehörigen des Mittelstandes werden im Inseratenteil vorliegender Nummer ersucht, zu der morgen abend im „Wettiner Hof“ stattfindenden konservativen Wahloberversammlung zahlreich zu erscheinen.

Die zoologisch-naturgeschichtliche Ausstellung auf dem Schützenplatze wird nur noch bis zum Sonntag einsehlich geöffnet bleiben. Außer auf die lebenden Tiere, unter denen sich mehrere Seltenheiten befinden, sei hier nochmals besonders auf die guten Präparate und Sammlungen hingewiesen, von denen namentlich die zahlreichen sächsischen Muscheln sehr ins Auge fallen. Diese Gegenstände sind sämtlich veräußert und finden viele Lieb-

haber. Die Ausstellung hatte sich bisher eines sehr guten Besuchs zu erfreuen.

Der Ruderklub Riesa hält am Sonntag, den 10. Oktober, sein diesjähriges Abwählen ab, womit die offizielle Ruderferien ihren Abschluß findet. Die Aufsicht der Boote erfolgt nachmittags 1/3 Uhr. Gerudert wird vom oberen Ende des Stadtparkes bis zur Elbbrücke. Abends 6 Uhr vereinigen sich die Mitglieder nebst Angehörigen und geladenen Gästen zu einem Tanzfrühstück im „Wettiner Hof“.

Die nicht dem Arbeitgeberverbande für Siemenswerke angehörigen Elbeschiffer, darunter die beiden großen Petroleumgesellschaften, werden mit einem Kundensande der Leute bedroht, falls sie nicht gleichfalls, wie die Vereinigten Elbeschiffergesellschaften, in eine Lohnaufbesserung willigen.

Die sächsischen Tafelglasfabrikanten bemühen sich seit Jahren vergeblich, dem Paragraphen 105 c der Gewerbeordnung, der die Vornahme von Arbeiten, welche zur Verhärtung des Verberbens oder des Mißlingens von Arbeitserzeugnissen erforderlich sind, auch an Sonn- und Feiertagen gestattet, auch für die Glasfabrikanten, d. h. auf die Vornahme von sogenannten Streearbeiten in Schmelzöfen Geltung zu verschaffen. Aber wiederholt hat das sächsische Oberlandesgericht entschieden, daß derartige Ausnahmen nach den zurzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen auf Streearbeiten von Glas in Glasfabriken nicht ausgedehnt werden können, wenngleich das Oberlandesgericht nicht von der Hand zu weisen vermochte, daß tatsächlich ein Erfordernis zur Vornahme derartiger Arbeiten auch an Sonn- und Feiertagen vorliege. Aber hier könne das Oberlandesgericht keine Abänderungen treffen, das sei Sache der Landesgesetzgebung. Neuerdings erschienen nun in einem Dresdner Blatte konservativer Richtung Artikel und Angriffe, die sich mit der Rechtsprechung des sächsischen Oberlandesgerichts beschäftigten und die Auffassung des letzteren hinsichtlich der Sonntagsarbeit in Glasfabriken demängelten. Die Angriffe auf die Rechtsprechung des Oberlandesgerichts erfolgten anonym, aber man geht wohl nicht fehl, die Verfasser unter den Mitgliedern der Glasindustrie zu suchen. Das Oberlandesgericht nahm in seiner letzten Sitzung, in welcher gegen den Glasfabrikbesitzer Girsch in Radeberg und Genossen wegen Übertretung der Sonntagsruhe verhandelt wurde, Stellung zu den anonymen Angriffen. Die genannten Fabrikanten hatten am Reformationsstage 1908 ebenfalls Streearbeiten in Schmelzöfen ausführen lassen, waren aber auch bestraft worden. Das Oberlandesgericht verwarf die Revision und führte zunächst aus, daß der Umstand, daß die Glasindustrie durch Unterfügung von Sonntagsarbeiten, selbst wenn letztere ein dringendes Erfordernis seien, schwer geschädigt und kleinere Fabriken sogar vernichtet werden können, nicht bestimmend für die Ansicht des Oberlandesgerichts sein könne. Das Strecken von Glas in Glasfabriken sei nach den gesetzlichen Bestimmungen keine Hauptarbeit, die unbedingt an Sonntagen verrichtet werden müsse. Nur auf landesgesetzlichem Wege könne hier eine Ausnahme erfolgen. Dann wandte der Vorsitzende des Senats, Senatspräsident Kurze, sich gegen die in einem Dresdner Blatte erschienenen

anonymen Angriffe und betonte, das Oberlandesgericht treffe seine Entscheidungen ohne jegliche Beeinflussung nach seiner vollsten Ueberzeugung und eingehenden Prüfung und auch die anonymen Drehangriffe eines Dresdner Blattes werde das Oberlandesgericht nicht abhalten können, nach seinem besten Wissen und Gewissen, nach seiner vollsten Ueberzeugung Recht zu sprechen.

Der Landesverband der Evangelischen Arbeitervereine für das Königreich Sachsen hielt am Sonntag in Dresden eine längere Vorstandssitzung ab, in der die allgemeine Lage, die Landtagswahlen und der Stand der Reichsfinanzreform zur Besprechung gelangten. Die Sitzung war aus allen Teilen Sachsens sehr zahlreich besucht.

Der Verbandstag der Sächsischen Sparkassen findet am 20. November 1909, vormittags 1/2 11 Uhr im Saale des Vereinhause zu Dresden mit folgender Tagesordnung statt: 1. Jahresbericht, 2. Verbandsrechnung, 3. Versicherung gegen Reisengefahr, 4. Antrag über die Verwendung des Reingewinnes der Sparkassen, 5. Anträge aus den Verbandsgemeinden.

Kurz nach dem Esperanto-Weltkongress in Barcelona, der 1350 Esperantisten von 25 verschiedenen Nationen (darunter 50 Deutsche) vereinigte, hatten die sächsischen Esperantisten am 9. und 10. Oktober ihren Verbandstag in Leipzig ab. Die Verbreitung des Esperanto geht am besten daraus hervor, daß es rund 1400 Esperanto-Gesellschaften (davon 88 in Sachsen) gibt. Die Verhandlungen finden im Lehrer-Vereinshaus (Guthardt) statt. Ebenort ist eine einschlägige Ausstellung aufgebaut, die bis inkl. Mittwoch, den 13. Oktober geöffnet ist.

Wenn sich in einer Wohnung Gasgeruch bemerkbar macht, was in diesen Tagen, nachdem der Oktober-Umzug beendet, gar nicht so selten vorkommt, ist es durchaus verfehlt, die Leitung, wie es zumeist geschieht, mit Streichhölzern oder irgend einem Licht abzuleuchten, um die schadhafte Stelle aufzufinden. Man öfne vielmehr unverzüglich Türen und Fenster und benachrichtige sofort die Gasanstalt, will man sich nicht der Gefahr aussetzen, daß eine Explosion des ausgeströmten, vermöge seiner Leichtigkeit in die Höhe gestiegenen Leuchtgases stattfindet. Jetzt hat sich in Dresden wieder eine solche Explosion ereignet, weil der Schlosser beim Abnehmen der Gaslampe die Gasleitung abzuschließen vergessen hatte. Als der Gasgeruch von einem Installateur wahrgenommen wurde und dieser die Leitung mit einem Streichholz abzuleuchten wollte, erfolgte eine starke Explosion, wobei der Installateur schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen erlitt.

Zu den Zeitungsmeldungen über ein angebliches Attentat auf Se. Königliche Hoheit Prinz Max von Sachsen wird mitgeteilt: Nach Feststellungen von amtlicher Seite kommt ein Attentat auf den Prinzen Max von Sachsen nicht in Frage. Es bestätigt sich aber, daß vor etwa zehn Tagen gegen das Automobil, in welchem der Prinz mit dem montenegrinischen Außenminister fuhr, zwei Revolvergeschosse abgefeuert worden sind, weil der Chauffeur durch eine Herde, ohne jedoch Schaden anzu-